

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Wintersemester 22/23
Studiengang:	Angewandte Literatur - und Kulturwissenschaften	Zeitraum (von bis):	05.09.2022- 03.02.2023
Land:	Spanien	Stadt:	Barcelona
Universität:	Universitat Autònoma Barcelona	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Organisation rund um das Auslandssemester war für mich sehr nervenaufreibend und verwirrend, was hauptsächlich damit zu tun hatte, dass alles natürlich neu und auf den ersten Blick viel auf einmal war. Die Checkliste für den Auslandsaufenthalt hat mir bei der Vorbereitung sehr geholfen, da dort alle Fristen genau aufgelistet waren. Außerdem konnte man dort genau den zeitlichen Ablauf verfolgen und jeden Punkt, den man erledigt hatte, direkt abhaken. Das hat es deutlich leichter gemacht. Das Bewerbungsschreiben ist mir ein wenig schwergefallen, da ich keinen wirklichen Vergleich hatte, wie ich sowas angehen könnte. Auch die Zusammenstellung des Stundenplans war eine Herausforderung, denn von der Gastuniversität kam da leider nicht viel Hilfe. Nicht nur das Wahl-System ist anders als an der TU Dortmund, sondern auch die Sprachbarriere war ein Problem. Die Internetseiten waren teilweise nur auf Spanisch/Katalanisch oder Teile konnten nur auf Englisch übersetzt werden. So war die Organisation rund um Themen der Gastuni sehr schwierig und hat den Einstieg damit sehr erschwert.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ein Visa oder eine Aufenthaltsgenehmigung habe ich für mein Studium in Barcelona nicht gebraucht, einen vorläufigen Reisepass habe ich nur beantragt, um nach dem Ende meines Auslandsstudiums die Möglichkeit zu haben, zu reisen. Benötigt habe ich den jedoch auch nicht für meinen Aufenthalt in Barcelona.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe einen Spanisch A2-Sprachkurs an der TU Dortmund absolviert, damit ich mein Schulspanisch wieder aufbereiten konnte.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin am 05.09. mit dem Flugzeug angereist, bin dann mit dem Bus und dem Zug ins Studentenwohnheim nach Bellaterra gefahren. Ich musste mich nicht beim Einwohnermeldeamt registrieren. Am Studentenwohnheim jedoch musste ich mich bei der Rezeption melden, eine Kautionszahlung bezahlen, meine Daten hinterlegen und den Schlüssel abholen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Jemanden im international Office zu erreichen, hat sich leider als ziemlich schwierig gestaltet. Die zuständigen Personen konnten teilweise nur Spanisch oder Katalanisch, kein Englisch, und man musste sehr lange auf Antworten auf z.B. E-Mails warten. Auf dem Campus war es ähnlich; die meisten Mitarbeiter*innen der Mensa, Bibliothek etc. sprachen nur Spanisch. Alle waren jedoch sehr nett und daher gab es keine Probleme, sich zu verständigen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Der Arbeitsaufwand an der Gastuni war anders als ich es von der TU Dortmund gewohnt war. Das lag daran, dass das Semester und somit auch die Kurse anders strukturiert waren. Zum einen hatte ich persönlich nur Seminare. Die waren ähnlich aufgebaut zu einem Seminar an der TU, jedoch waren die Prüfungsleistungen ganz anders; dadurch, dass es sogenannte "Midterms" gab, war das Semester sozusagen in 2 geteilt. Nach circa 1 1/2 Monaten gab es die erste Klausurenphase (Ende Oktober /November). Nach den Weihnachtsferien gab es dann die zweite (Januar). Somit musste ich in jedem Kurs zwei Prüfungsleistungen absolvieren (Klausuren oder Essays) und zusätzlich noch Referate, Essays oder kleinere schriftliche Arbeiten im Laufe der Wochen. All diese haben einen bestimmten Prozentsatz zur Endnote gezählt und somit bestimmt, ob man in die Nachprüfungen musste. Das Notensystem war auch anders; 0 war die niedrigste Note und 10 die höchste. Wenn man insgesamt eine höhere Punktzahl als 5 hatte, hat man den Kurs bestanden.

All meine Kurse waren auf Englisch und ich konnte dem Unterrichtsgeschehen gut folgen. Allerdings haben die Dozenten manchmal zu Spanisch oder auch Katalanisch gewechselt, um den Studenten besser etwas erklären zu können, aber die Unterrichtssprache war trotzdem auf Englisch.

Jeder Kurs hat 6 ECTS gebracht und hat zwei Mal die Woche stattgefunden. Die Dozenten waren alle sehr hilfsbereit und entgegenkommend.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautionszahlung, Wohngeld etc.)

Ich habe zwei Möglichkeiten in Betracht gezogen; in der Innenstadt Barcelonas zu wohnen, wo ich jedes Mal zur Uni 40min Bahnfahren müssen, oder im Studentenwohnheim an der Uni zu wohnen, wo ich jedes Mal in die Stadt 40min fahren muss. Ich habe mich dazu entschieden, im Studentenwohnheim zu wohnen und bereue es nicht. Ich habe so direkt Anschluss gefunden und musste mir auch keine Sorgen machen, dass der Zug mal nicht fährt und ich deshalb in der Uni etwas verpasse. Das Studentenwohnheim bietet mehrere Wohnmöglichkeiten und ist da sehr flexibel mit der Aufteilung der Wohnungen etc. Jedoch muss man sich sehr früh bewerben, da sonst schnell alle Optionen weg sind. Ich habe in einem 3er-Appartement gewohnt, in dem ich mir das Zimmer mit einer anderen Person geteilt hab. Bezahlt habe ich circa 365 Euro. Dafür war die

Wohnung sehr gut ausgestattet mit eigenem Bad, Küche, Heizung, einer kleinen Abstellkammer und geräumigem Wohnbereich.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten in Spanien würde ich ähnlich zu denen in Deutschland einschätzen. Für Lebensmittel habe ich schätzungsweise in der Woche bis zu 50 Euro ausgegeben, aber ich war auch oft außerhalb von Zuhause essen und habe relativ wenig selber gekocht. Die Gerichte in der Mensa waren mit circa 5-6 Euro auch relativ kostengünstig zu dem, was man sonst in Restaurants bezahlt (10-15 Euro). Studenten bekommen manchmal Ermäßigungen, z.B in Museen oder in Geschäften. Die Miete lag bei 365 Euro pro Monat. Da ich kein eigenes Auto habe, musste ich auch kein Geld für Sprit ausgeben.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Barcelona ist eine Stadt mit gutem Verkehrsnetz. Neben etlichen Bus - und Metrolinien, gibt es auch S-Bahnen und die Renfe, die sich etwa mit Regionalbahnen in Deutschland vergleichen lässt. Die Preise für Einzelfahrten sind sehr kostengünstig, allerdings lohnt es sich mehr, eine Dauerkarte zu holen. Ich habe das Angebot "T-jove 1 Zona" genutzt. Das Ticket gilt für 3 Monate und kostet 40 Euro. Ich weiß allerdings nicht, ob das nur ein einmaliges Angebot war, da es erst für eine bestimmte Zeit angeboten, dann aber verlängert wurde.

Es ist wichtig ein Ticket zu kaufen, bevor man in den Zug oder die Bahn steigt, denn in jeder Station gibt es Automaten, durch die man mit gültigem Ticket gehen muss, da man sonst nicht durchgelassen wird.

Die wichtigste Bahnlinie für mich war:

S2 Sabadell - Barcelona (Station: Universitat Autònoma - das ist die Station der Universität)

Wichtig zu wissen ist, dass je nach Wochentag die Züge aus der Stadt nicht mehr nach einer bestimmten Uhrzeit nach Bellaterra zum Studentenwohnheim fahren. Das hängt vom Wochentag ab. Außerdem gibt es verschiedene Zonen und das ist wichtig zu beachten, da es sonst sein kann, dass man mit seinem Ticket nicht aus der Bahnstation auschecken kann.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Im Studentenwohnheim war die soziale Vernetzung sehr gut. Ich wurde direkt in WhatsApp-Gruppen eingefügt und habe so auch Kontakte zur ESN-Betreuung und anderen Studierenden gehabt. Die Uni bietet außerdem kostengünstig Sportmöglichkeiten an, wie z.B Sportkurse oder einen Geräteraum, in dem man selbstständig trainieren kann. Ich habe generell sehr schnell Anschluss und gute Freunde gefunden, auch durch andere Erasmus-Studenten, da es viele Veranstaltungen gab, die extra darauf angelegt waren.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Barcelona zeichnet sich durch etliche Bars aus. Es scheint zur Kultur zu gehören, sich einfach in eine Bar zu setzen und sich mit Freunden zu unterhalten. Das hat mir besonders gefallen. Barcelona bietet so viel; die typischen "Touri-Attraktionen", wie die Sagrada Família, den Park Güell oder den Tibidabo, aber auch Orte wie das Barrio Gótico, die Altstadt oder kleine Cafés und Restaurants. Am Strand gibt es außerdem viele Nachtclubs (Shoko, Bling Bling, Razzmatazz...). Ausflüge werden oft durch Erasmus direkt organisiert, ein Tipp dafür ist, sich die App "Erasmus Bcn" zu installieren. Dort werden Ausflüge oft auch kostengünstiger angezeigt und man kann sich direkt anmelden.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Für mich war es nicht nötig, eine Kreditkarte extra fürs Auslandssemester zu beantragen. Ich habe ganz normal mit der Girocard gebührenfrei bezahlen können. Allerdings kostet es eine kleine Gebühr, am Automaten Geld abzuheben. Ich habe auch kein extra Auslandskonto angelegt oder eine Auslandsversicherung abgeschlossen, da ich über meine Versicherung auch im Ausland versichert war. Wichtig war, die BONs (aus z.B Apotheken aufzubewahren, um Geld rückerstattet

zu bekommen. Die Uni verfügt allerdings auch über einen eigenen Arzt, bei dem man nur den Studentenausweis vorlegen muss, den man bei der UAB abholen kann.

Ich nutze Aldi-Talk und konnte das auch ganz normal weiter verwenden. Da kommt es natürlich drauf an, welche Option man gebucht hat. Bei meiner (6GB Internet und telefonieren) sind keine zusätzlichen Kosten angefallen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

E-Mail-Adresse der Fakultät für Philosophy and Arts: Intercanvis.Lletres@uab.cat

Name der App für Erasmus-Aktivitäten: Erasmus bcn

Noch ein Tipp bezüglich der Uni;

Ich würde versuchen, alle Kurse direkt so zu wählen, dass man bestmöglich nicht mehr umwählen muss, da sich das bei mir als sehr schwierig rausgestellt hat. Die Organisation und Kommunikation mit der Gastuni war sehr schwer.